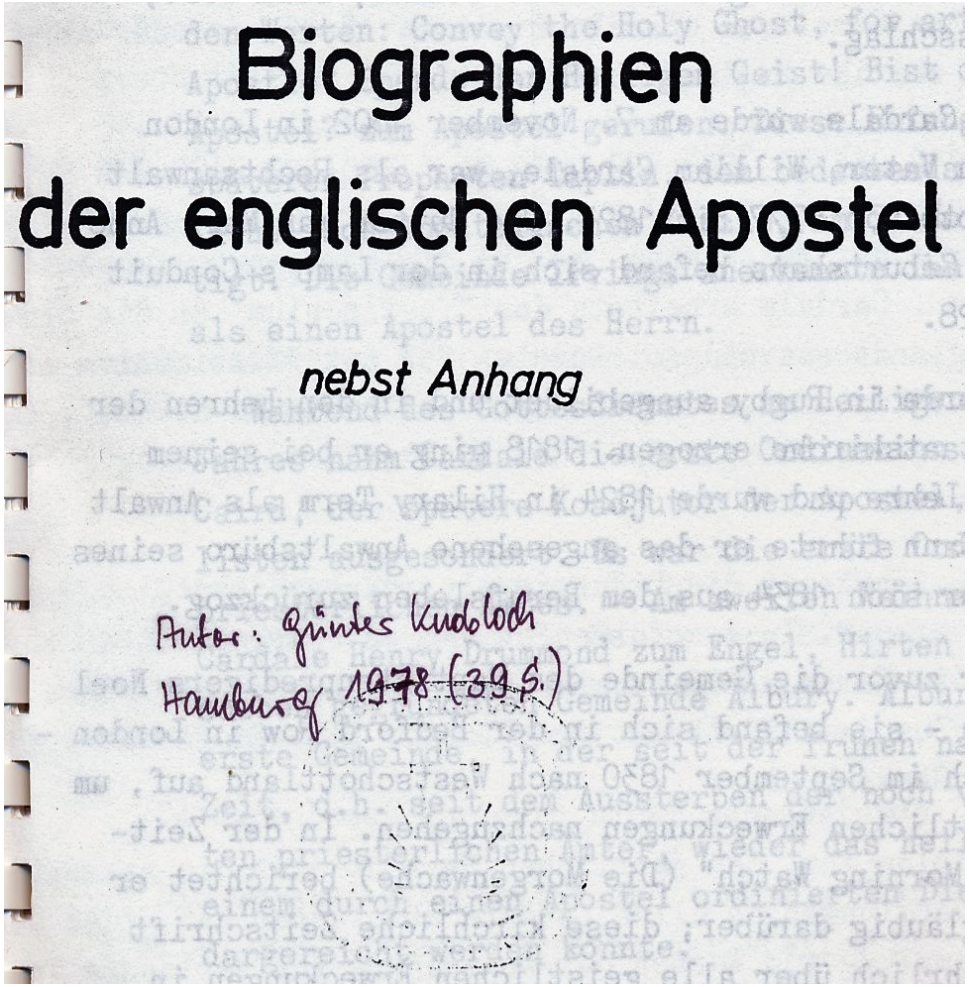
Biographien der englischen Apostel nebst Anhang

Biographien

Günter Knobloch; 1978



Apostel C a r d a l e

Unter den Aposteln der Katholisch-Apostolischen Kirche nahm Apostel Cardale eine besondere Stellung ein. Als erstgerufener der Apostel war er der "Pfeiler der Apostel". Die Apostel trugen der Tatsache Rechnung, daß Petrus vom Herrn als der Erste in ihre Mitte gestellt war und gaben sich in Cardale ein Haupt. Allerdings entsprach seine Stellung noch nicht der des heutigen Stammapostels; in der Praxis jedoch gaben Cardales Anschauungen und seine Stimme, sein Wort, stets den Ausschlag.

John Bate Cardale wurde am 7. November 1802 in London geboren. Sein Vater, William Cardale, war als Rechtsanwalt tätig; er lebte von 1777 bis 1823. Die Mutter war Mary Anne Bennett. Das Geburtshaus befand sich in der Lamb's Conduit Street, No. 28.

Cardale wurde in Rugby ausgebildet und in den Lehren der englischen Staatskirche erzogen. 1818 ging er bei seinem Vater in die Lehre und wurde 1824 in Hilary Term als Anwalt zugelassen. Dann führte er das angesehene Anwaltsbüro seines Vaters, bis er sich 1834 aus dem Berufsleben zurückzog.

Nachdem er zuvor die Gemeinde des Baptistenpredigers Noel besucht hatte - sie befand sich in der Bedford Row in London - machte er sich im September 1830 nach Westschottland auf, um dort den geistlichen Erweckungen nachzugehen. In der Zeitschrift "The Morning Watch" (Die Morgenwache) berichtet er positiv und gläubig darüber; diese kirchliche Zeitschrift schrieb ausführlich über alle geistlichen Erweckungen in England (1829 - 1833).

Er fungierte als Rechtsanwalt Irvings während dessen Prozeß vor dem Presbyterium.

Am 14. Oktober 1830 begann Cardale in seinem Haus mit den wöchentlichen Gebetsversammlungen. 1832 besuchte er dann die Gemeinde Irvings in London, in der er zum geistlichen Amt berufen wurde.

Es ist überliefert, daß er dort am 20. Oktober 1832 zum ersten Mal in der Kraft des Geistes weissagte. Auch habe er in wunderbarer Vorausschau auf das aufzurichtende Apostelamt die Gemeinde gesegnet.

Am 31. Oktober 1832 wurde Cardale von Henry Drummond mit den Worten: Convey the Holy Ghost, for art thou not an Apostle? Spende den Heiligen Geist! Bist du nicht ein Apostel? zum Apostel gerufen. Diese Rufung wurde von dem späteren Propheten Taplin, dem bedeutendsten Propheten der Katholisch-Apostolischen Kirche, am 7. November 1832 bekräftigt. Die Gemeinde Irvings anerkannte ihn gläubigen Geistes als einen Apostel des Herrn.

Während des Gottesdienstes am Heiligen Abend desselben Jahres nahm Cardale die erste Ordination vor: William René Caird, der spätere Koadjutor der Apostel, wurde zum Evangelisten ausgesondert. Es war die erste Ordination eines priesterlichen Amtes. - Am zweiten Weihnachtstag weihte Cardale Henry Drummond zum Engel, Hirten oder Vorsteher der soeben gegründeten Gemeinde Albury. Albury war damit die erste Gemeinde, in der seit der frühen nachapostolischen Zeit, d.h. seit dem Aussterben der noch von Aposteln gesetzten priesterlichen Ämter, wieder das heilige Abendmahl von einem durch einen Apostel ordinierten Diener der Gemeinde dargereicht werden konnte.

Anfang 1833 wurde die Zentralgemeinde in London (Newman Street) aufgerichtet; dort empfing Irving am 5. April 1833 durch Cardale die Engelweihe. Kurz zuvor wurde den Gemeinden durch den Apostel das Geheimnis des Goldenen Leuchters

enthüllt (Gliederung einer Gemeinde mit ihren Ämtern, 2. Mose 25, 31 ff., Offenbarung Johannes 1, 20).

Vom 28. Dezember 1833 an leitete Apostel Cardale die "Versammlung des Rates von Zion", wodurch seine besonde Stellung dokumentiert wurde (an solchen Ratsversammlunge nahmen die Apostel und leitende Ämter teil).

Die Wirksamkeit des Apostels in den folgenden zwei Ja ren ist durch eine intensive Besuchstätigkeit in den en standenen Gemeinden charakterisiert. Als Stamm oder Apos bezirk war ihm England anvertraut.

In den Jahren 1835 und 1836 versammelten sich die Ap in Albury zum Gebet und zum Studium der Schrift sowie au der Worte der Weissagung, welche die anwesenden Prophet sprachen. Cardale arbeitete das "Testimonium" an die Bis öfe Englands aus und vollendete 1837 das "Testimonium a die Oberhäupter der Christenheit in Staat und Kirche", z welchem zuvor alle 12 Apostel einzeln ihren Beitrag gel fert hatten.

1846 führte er die Liturgie ein, deren eigentlicher V fasser er war. In den folgenden Jahren bearbeitete er zu gleich im Namen aller Apostel den Katechismus der Kirche und in Zusammenarbeit mit dem Dichter E.W. Eddis das eng lische Gesangbuch.

Es oblag ihm, den jährlichen Bericht über die apostol schen Handlungen in allen Ländern abzufassen und jedes Ja eine Sammlung von Worten der Weissagung zur Verlesung ir den Gemeinden herauszugeben, die aus aller Welt eingesan waren und aufs genaueste von den Aposteln geprüft wurde

Am 31. Mai 1847 feierte der Apostel den ersten Versieg lungsgottesdienst, dem eine segensreiche Versiegelungs- tätigkeit in allen Gemeinden folgte. - Auch die jährliche Visitationen der Gemeinden begannen nunmehr. Von 1847 an leitete Apostel Cardale als der Pfeiler der Apostel 30 Jahre lang an jedem vierten Dienstag die "Versammlung der Sieben Gemeinden" in London.

Am 4. September 1840 wurden die Apostelkapelle in Albury und Weihnachten 1853 die neue Zentralkirche in Gordon Square, London, von Apostel Cardale eingeweiht.

Nach dem Tode des Apostels King-Church, im Jahre 1865, übernahm Cardale auch die Pflege des Stammes Dänemark sowie Schweden und Norwegen. Zu diesem Zwecke erlernte er in fortgeschrittenem Alter die dänische Sprache. (Er war übrigens der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache kundig). Am 1. August 1871 weihte er die Hauptkirche in Kopenhagen ein. Insgesamt besuchte er Dänemark viermal, zuletzt 1873.

Am Jahrestag der Aussonderung der Apostel, am 14. Juli 1877, erkrankte er ernsthaft und starb am 18. Juli um 5.15 Uhr in Albury. Die Beisetzung fand am 21. Juli 1877 statt.

Seine Frau Emma, zweite Tochter des Thomas William Plummer von Clapham, die er am 9. September 1824 geheiratet hatte, war ihm am 31. März 1873 nach 48jähriger Ehe in die Ewigkeit voraufgegangen. Das Ehepaar hatte 12 Kinder.

Cardale besaß übrigens nicht unbedeutende Ländereien.

Die engsten Mitarbeiter des Apostels Cardale waren der Pfeiler der Propheten Taplin, der Pfeiler der Evangelisten Place und der Pfeiler der Hirten Thompson. Die Koadjutoren der Apostel im Stamm England waren John Leslie und Edward Heath.

Apostel Cardale hat etliche Predigten und Belehrungen veröffentlicht und das Buch "Vorlesungen über die Liturgie" verfaßt.

Viele Jahre hindurch pflegte er am Palmsonntag in der Zentralkirche der Jugend einen besonderen Gottesdienst zu halten.

Der Prophet Leonhard Faesch-Schneider aus Basel, der den Apostel Cardale gut kannte, berichtet in seinem "Geistlichen Vermächtnis":

"Wer ihn (Apostel Cardale) begleiten durfte, machte die Erfahrung, daß sein Umgang sehr lehrreich war, obwohl Cardale in seiner freundlichen Weise durchaus nicht den Lehrmeister spielte. An eine seiner Äußerungen kann ich mich noch wohl erinnern: 'Durch Feuer werden Himmel und Erde erneuert. Aber wirkt das Feuer nur zerstörend? Was erzählen uns die südlichen Länder? Ohne Feuer kein Leben! Ohne Wärme, keine Vegetation! Nur das Unedle wird durch das Feuer Gottes zerstört werden, damit das Edle desto herrlicher gedeihe und Gottes Preis erzähle!'"

Apostel D r u m m o n d

Henry Drummond, der zweitgerufene der Apostel, wurde am 5. Dezember 1786 auf dem Landsitz "The Grange" (Der Meierhof) bei Southhampton in Südengland geboren. Sein Vater, Henry Drummond, war ein bekannter Bankier; das Bankhaus besteht heute noch; seine Mutter stammte aus adligem Geschlecht.

Der junge Drummond erhielt eine erlesene Erziehung in Harrow und Oxford. Durch den frühen Tod seines Vaters wurde er Mitbesitzer des bedeutenden Bankunternehmens, und in dem Hause seines Großvaters, des Lord Melville, wurde er mit den führenden Staatsmännern und Politikern Englands bekannt.

Drummond war in den Jahren 1810 - 1813 und 1847 - 1860 Mitglied des Parlaments. Seine politische Wirksamkeit kennzeichneten Einsatz und Opfer für das allgemeine Wohl und eine religiöse Erneuerung. Er kämpfte unermüdlich gegen die Kinder- und Frauenarbeit in den Fabriken und Bergwerken und ebenso unermüdlich gegen den Unglauben und die zunehmende Gottlosigkeit. Im Parlament gehörte er zu den angesehendsten Rednern.

Drummond heiratete Lady Henrietta Hay, die älteste Tochter des neunten Grafen von Kinnoull. Seine Tochter, Louisa, die 1813 geboren wurde, heiratete den Herzog von Northumberland.

Seinem Eifer für die Sache Christi entsprechend, gründete Drummond im Jahre 1818 die "Festlandgesellschaft zur Bekämpfung des Unglaubens". 15 Jahre hindurch sandte diese viele Priester und Evangelisten aus, um innere Missionsarbeit in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Skandinavien zu treiben.

1819 kaufte Drummond den Herrensitz Albury Park, 50 Kilometer südlich von London. Dorthin lud er in den Jahren 1826 bis 1830 jeweils in der ersten Woche des Advent etwa

40 Geistliche und Laien zur Zusammenkunft ein, um in den prophetischen Schriften zu forschen und sich mit ihnen im Gebet um die Ausgießung des Heiligen Geistes und um das Kommen des Herrn zu vereinigen. Die aus diesem Kreis hervorgegangenen Erörterungen wurden in der Zeitschrift "Die Morgenwache" veröffentlicht, die Drummond 1829 bis 1833 herausgab.

Nachdem Drummond von den geistlichen Erweckungen in Schottland und in London erfahren hatte, rief er in Albury gläubige Seelen zu besonderen Gebetszusammenkünften zusammen. Bald wurden Weissagungen offenbar; sowohl Drummonds Frau als auch seine Tochter besaßen diese besondere Gabe. Dieser Kreis wurde alsdann die erste Gemeinde unter Aposteln der Endzeit.

Am 26. Dezember 1832 wurde Drummond, nachdem er zuvor durch Prophetenmund dazu berufen war, von Apostel Cardale zum Engel (Vorsteher) der Gemeinde Albury geweiht. Als solcher wirkte er vier Jahre, auch nachdem er am 25. September 1833 zum zweiten Apostel gerufen worden war.

Als Apostel war Drummond der Stamm Schottland und die protestantische Schweiz zugeordnet. Für kurze Zeit oblag ihm auch die Pflege Frankreichs und Italiens.

Auf einer seiner zahlreichen Reisen übernahm er 1856 in Ulm und Basel die ersten von den aus Bayern vertriebenen römisch-katholischen Priestern, J.E.G. Lutz und seine Gefährten, zum Dienst im Werke des Herrn.

Zuvor - im Frühsommer 1838 - übergab er zusammen mit Perceval und Woodhouse das Testimonium dem Papst in Rom und zwar durch die Hand des englischen Kardinals Lord Acton, dann dem Kaiser von Österreich und dem französischen König Louis Philippe.

Im Jahre 1840 ließ Drummond die Kapelle der Apostel in Albury bauen.

Henry Drummond gab etliche Schriften kirchlicher und religiöser Art heraus, sowie seine "Parlamentsreden".

Am 20. Februar 1860 starb Drummond; am 28. Februar wurde er in Albury beigesetzt.

Es wird berichtet, daß Drummond die Jahre hindurch mit nur einem Lungenflügel gelebt habe.

Die Koadjutoren im Stamm Schottland und der Schweiz waren William Rennie Caird und Emil Geering.

Apostel K i n g - C h u r c h

Henry John King-Church, der als dritter gerufene Apostel, wurde am 10. Mai 1785 in Hackney, Middlesex, England, geboren. (Den Doppelnamen King-Church führte er seit 1849).

Im Berufsleben hatte er die Stellung eines königlichen Beamten am Tower in London inne. Der Tower diente vom 16. - 19. Jahrhundert als Staatsgefängnis.

Er gehörte einer Freikirche an, die unter J.L. Miller in Bishopsgate in London bestand. Man schätzte ihn dort als ruhigen und frommen Mann, und King-Church fungierte unter Mitwirkung des Priesters N. Armstrong in dieser Gemeinde als Ältester. Sehr früh wurde er dann von der geistlichen Erweckung ergriffen.

Während der Ratsversammlung am 3. April 1833 wurde er zum dritten Apostel gerufen. Nach einer weiteren Rufung bestätigte Apostel Cardale ihn in diesem Amt am 26. Dezember 1833.

Im Juni 1833 wurde er zudem zum Engel der Gemeinde Bishopsgate ordiniert, die eine der sieben Gemeinden in London war.

1836 wurde Apostel King-Church der Stamm Dänemark und Holland mit Belgien anvertraut.

1855 übernahm King-Church auch die Pflege der Gemeinden in Norwegen und Schweden. Seine Tätigkeit in Skandinavien war nicht ganz erfolglos, besonders auch durch die Unterstützung des Engel-Evangelisten Charles Böhm, der aus Dänemark stammte.

Am 14. Juni 1861 konnte der Apostel den Altar in Kopenhagen errichten und hier die Hauptgemeinde gründen.

In Holland wurde der Apostel erst vermehrt tätig, als 1863 dort Apostel F.W. Schwarz zu arbeiten begann. Aposte Schwarz ging aus Pietät der alten Ordnung aus dem Wege u gründete nur dort Gemeinden, wo Apostel King-Church bzw. dessen Mitarbeiter nicht wirkten.

King-Church starb am 16. September 1865 und wurde am 21. September in Albury beigesetzt.

Als Koadjutoren für den Stamm Dänemark und Holland si George R. Hewett und Isaac Capadose zu nennen.

Apostel P e r c e v a l

Spencer Perceval, der als vierter ins Apostelamt gerufen wurde, war der Sohn des englischen Staatsministers Perceval, der 1812 ermordet wurde.

Geboren wurde der spätere Apostel am 11. September 1795 in Elm Grove, Ealing, England.

Am 3. Juli 1821 heiratete er Anna Eliza, die jüngste Tochter des Generals Norman Macleod. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor.

Perceval war zeitig als Beamter in den Staatsdienst eingetreten, und in den Jahren 1818 bis 1832 wurde er dreimal als Abgeordneter in das englische Parlament entsandt.

Von seinen frommen Eltern hatte er ein tiefes geistliches Verständnis ererbt, und infolge seiner Bekanntschaft mit H. Drummond wurde er 1826 einer der Teilnehmer an den Albury-Konferenzen. Später schloß er sich der geistlichen Erweckung in London an und öffnete sein Haus für Gebetsversammlungen.

Im Jahre 1833 wurde er Ältester in der Gemeinde Irvings und führte eine Zeitlang die Aufsicht über die neugebildete Zweig-Versammlung in Oxford. Der Prophet Taplin rief ihn am 14. Dezember 1833 zum Apostel. Diese Rufung wurde am 21. Dezember desselben Jahres durch den Propheten Bayford bekräftigt.

1836 wurde ihm aufgetragen, ein Testimonium an den König von England zu verfassen, das er und Drummond dem König William IV. übergaben. Der König hörte den Text der Zeugnisschrift mit Tränen in den Augen und war sehr ergriffen von der Wahrheit der Worte des Apostels. Leider starb dieser englische König kurz darauf im Jahre 1837.

Zu der Zeit wurde ihm auch die Sorge für den Stamm Italien übertragen. Die Arbeit im Stamm begann im Jahre 1838.

Von 1841 bis 1853 wurde unter Leitung des Apostels eine intensive Evangelisationsarbeit in Italien betrieben, allerdings ohne wesentlichen Erfolg.

Während Perceval eine italienische Ausgabe der Liturgie vorbereitete, wurde er plötzlich in die Ewigkeit abberufen. Er starb am 16. September 1859 in Weymouth an einem Schlaganfall. Wahrscheinlich ist er auch in Weymouth, wo die Familie ihren Sitz hatte, beigesetzt worden.

Der Koadjutor für den Stamm Italien war William Flewker.

Apostel A r m s t r o n g

Nicholas Armstrong, der fünfte in der Reihe der Apostel, stammte aus Irland, wo er im Jahre 1801 geboren wurde. Er wurde am Trinity College in Dublin erzogen und studierte Theologie.

In jungen Jahren wurde er Pfarrer an der St. James-Kirche in Dublin, später an der St. Dunstan-Kirche in London-West. Diese brannte im Jahre 1830 nieder, worauf er eine freie Predigerstelle in der protestantischen Reformationsgesellschaft übernahm. Er wurde bald ein angesehener Prediger und verkündete mit brennendem Eifer die Botschaft von der Notwendigkeit der Ausgießung des Heiligen Geistes. Der Bischof von London entzog ihm daraufhin das Recht, in der englischen Staatskirche zu predigen.

Armstrong war nun angewiesen, mit seinen Freunden zusammenzuarbeiten. Dies waren in London der Priester einer Freikirche, J.L. Miller in Bishopsgate, und Edward Irving, der gerade aus der schottischen Kirche ausgestoßen war. Bald scharte Armstrong in Süd-London eine gläubige Schar von Christen um sich. Diese Versammlung in der Salemkapelle an der Dover Road stellte den Anfang der Gemeinde in Southwark dar, wo sich die geistlichen Gaben bald entfalten sollten.

Am 18. Januar 1834 wurde Armstrong von dem Propheten Taplin durch Weissagung als Apostel bezeichnet, und am 22. Februar 1834 nahm er als solcher seinen Platz in der Ratsversammlung ein.

Irland, Griechenland und der Vordere Orient wurden ihm als Stamm anvertraut. Armstrong unternahm etliche Reisen in diese Länder. Für die Verbreitung des Testimoniums in Irland sorgte er Ende des Jahres 1836.

Von November 1855 bis Juli 1856 besuchte er Ägypten und auch das Heilige Land.

1860 übernahm er auch die Pflege der Gemeinden in Nordamerika, die er auch in jenem Jahre besuchte.

Bis 1868 konnte er ausgedehnte und weite Reisen in sein Arbeitsbereich unternehmen. Vergeblich versuchte er, in Athen eine Gemeinde zu gründen.

Eine lange Krankheit fesselte ihn dann von 1872 bis 1879 an sein Heim in Albury Heath. Dort starb er im Alter von 78 Jahren am 9. Oktober 1879. Am 14. Oktober wurde er in Albury beigesetzt.

Von Armstrong sind etliche Homilien und Predigten herausgegeben; eine von diesen ist die bekannte Predigt "Das Wort ward Fleisch".

Koadjutor für den Stamm Irland war Edmund Lewis Hooper.

Apostel W o o d h o u s e

Francis Valentine Woodhouse, der an 6. Stelle Gerufene, war der letzte lebende Apostel der Katholisch-Apostolischen Kirche.

Am 14. Februar 1805 wurde Woodhouse als sechster Sohn von Richard Woodhouse geboren, der in Bath, Südengland, das Hotel "The White Hart" (Zum weißen Hirsch) besaß. Nach einer Erziehung in der berühmten Schule von Eton und einem Studium am Exeter College in Oxford wirkte Woodhouse während einiger Jahre als Advokat in London. - Er heiratete 37jährig (1842) Henrietta Liston Laurie, Tochter des Reverenden Laurie; seine Frau war eine jüngere Schwester der Frau des Apostels Carlyle.

Er gehörte zu jenen jungen, gläubigen Männern aus Irvings Gemeinde, die oft unter dem Widerstand ihrer Verwandten und Freunde und mit Verlust ihrer weltlichen Stellungen ausgingen, um als Evangelisten auf den Straßen Londons die Botschaft von dem Kommen des Herrn zu verkündigen.

Nachdem Woodhouse einige Zeit als Ältester in der Gemeinde gewirkt hatte, wurde er am 13. August 1834, also mit 29 Jahren, zum Apostel gerufen. Bald darauf unternahm er etliche Besuche in Gemeinden außerhalb Londons.

Im Dezember desselben Jahres war er als Abgesandter der bis dahin gerufenen Apostel in Glasgow und feierte mit Irving auf dessen Sterbelager das letzte Abendmahl.

1836 wurden ihm als Stamm Süddeutschland und Österreich mit Nordamerika als sogenannte Vorstadt zur Fürsorge übertragen. Die geographische Grenze zwischen Nord- und Süddeutschland ist die sogenannte Main-Linie.

Mit dem Engel-Evangelisten Caird reiste Woodhouse im Jahre 1838 in diese Länder. Zusammen mit Drummond überreichte er dem Kaiser von Österreich, Ferdinand, das Testimonium. Der Religionszwang in diesem Land und in dem katholischen Süden Deutschlands hinderte aber lange Zeit alle tiefergehende Arbeit. Als in Norddeutschland das Werk schon in Blüte stand, war in Süddeutschland noch nicht eine Gemeinde gegründet.

In den vierziger Jahren unternahm er mehrere Visitationsreisen in die Vereinigten Staaten und nach Kanada.

Erst im nächsten Jahrzehnt begann die Botschaft vom wiederaufgerichteten Apostelamt in Süddeutschland Eingang zu finden, zuerst bei den Schülern des frommen Bischofs Sailer, hauptsächlich bei dem katholischen Dekan Lutz und seinen Freunden. In Ulm bildete sich 1856 die erste Gemeinde.

Nach dem Tode des Apostels Carlyle im Jahre 1855 übernahm Woodhouse den Stamm Norddeutschland, und nach dem Heimgang des vorletzten Apostels im Jahre 1879 lag schließlich die Sorge für alle Stämme auf diesem letzten Apostel.

Im Jahre 1871 besuchte Woodhouse zum erstenmal Karlshuld, wo die Stimme des Heiligen Geistes schon 1828 in der Gemeinde des Priesters Lutz gehört worden war. Ebenfalls 1871 hielt er sich in Rom auf.

Nach 1874 wurden alle Reisen und örtlichen Amtshandlungen in den Stämmen den Koadjutoren übertragen. Bis 1891 konnte Woodhouse die besonderen Gottesdienste in Albury und London halten. Danach war er auch noch in den Gottesdiensten anwesend, spendete aber von seinem Stuhle aus nur noch den Segen.

Im Alter von nahezu 96 Jahren starb er am 3. Februar 1901 gegen 13.00 Uhr in Albury, wo er auch begraben wurde.

Weisheit und Mäßigung waren ihm im besonderen Maße zu eigen, wenngleich er es war, der auf Drängen des Berliner Engels C. Rothe Schwarz und Geyer aus dem Amte entließ.

Woodhouse verfaßte die wichtige historiographische Schrift über das Werk der Apostel "Erzählung von Begebenheiten" und viele andere Abhandlungen und Schriftstücke.

Koadjutor für den Stamm Österreich war Maximilian von Pochammer, später Edward Heath.

Woodhouse hat mehr als 66 Jahre als Apostel gedient, davon 21 Jahre in einem vollbesetzten Apostolat - bezogen auf 12 Apostel -, 24 Jahre in einem teilbesetzten Apostolat und 21 Jahre als alleiniger Apostel. - Bei seinem Tod gab es 938 Gemeinden, davon 348 in Deutschland. Die Mitgliederzahl lag bei 200.000.

Apostel T u d o r

John Owen Tudor, als siebenter ins Apostelamt gerufen, wurde 1784 in Wales, England, geboren. Schon früh siedelte er nach London über. Er betätigte sich als Schriftsteller und Künstler, war zugleich Lehrer der alten Sprachen Griechisch und Hebräisch.

Irving, in dessen Haus Tudor verkehrte, schildert ihn als einen sehr gelehrten, bescheidenen und gottesfürchtigen Mann.

An den Albury-Konferenzen in den Jahren 1826 - 1830 nahm auch Tudor teil. Er war Herausgeber der Zeitschrift "The Morning Watch" (Die Morgenwache), worin er selbst viele Abhandlungen veröffentlichte, so z.B. einen überzeugenden Bericht über die Erweckungsbewegung in Schottland, die er als göttliches Werk erkannte.

Am 14. April 1833 wurde er zu einem der sechs Ältesten der Zentralkirche ordiniert, am 29. Dezember desselben Jahres zum Engel der Gemeinde Brighton gesetzt.

Der Prophet Taplin rief ihn am 18. Februar 1835 zum Apostel. Ihm wurden als Stamm das geteilte Polen und als "Vorstädte" Indien und Australien zugeteilt.

Die Arbeit in Polen war ohne größeren Erfolg. Tudor reiste zudem auch nicht dorthin. Er studierte allerdings die polnische Sprache. - Der ihm zugeteilte Evangelist A. Wilkinson hat einige Male Indien besucht.

Tudor war zusammen mit Cardale an der Herausgabe der ältesten Ausgabe der Liturgie beteiligt.

Er unterwies die Propheten, die sich jährlich in Albury zum Studium versammelten.

Am 4. März 1861 starb Tudor im Alter von 77 Jahren; er wurde in Albury beerdigt.

Zu Tudors Lebzeiten entstand in Melbourne/Australien 1856 eine Gemeinde. Zur Bildung von Gemeinden in Indien ist es nicht gekommen. Dort lebten verstreut an 300 Glieder der Katholisch-Apostolischen Kirche. - Im geteilten Polen entstanden Gemeinden in Danzig, Bromberg und anderen Städten (preußischer Teil), in Warschau eine kleine Gemeinde (russischer Teil), der österreichische Teil war damals völlig unaufnahmefähig für die Sendung der Apostel.

Apostel D a l t o n

Apostel Dalton, der achte in der Reihe der Apostel, wurde im Jahre 1805 in Irland geboren, studierte Theologie und war ab 1827, also schon mit 22 Jahren, als anglikanischer Priester tätig. Er predigte in tiefem Glauben über die Wiederkunft des Herrn und ab 1830 über die erweckten Geistesgaben. 1834 empfing er aus der Hand der Apostel das Amt eines Engels der apostolischen Gemeinde Birmingham.

In Birmingham wurde er dann durch eine Weissagung des Propheten Taplin in Anwesenheit des Apostels Cardale als Apostel bezeichnet.

Am 20. Juli 1835 verfügte ein Gericht seine Absetzung als Pfarrer an der St. Leonhardskirche in Bridgnorth/England.

Als Apostel war ihm 1836 der Stamm Frankreich mit der katholischen Schweiz anvertraut worden. 1837 besuchte er die Gläubigen in Frankreich. Die französischen Religionsgesetze schränkten allerdings eine intensive Arbeit ein, ja, die Gläubigen, die in einigen Gemeinden - den ersten apostolischen Gemeinden auf dem Kontinent! - gesammelt werden konnten, erduldeten durch Kirchenorgane sowie die Polizei Verfolgungen schlimmen Ausmaßes, und so übernahm Dalton in den Jahren 1847 bis 1860 eine Arbeit in der englischen Landeskirche. Er arbeitete unter dem Bischof von Leeds und genoß großes Ansehen. Allerdings meinte er, während dieser Zeit seinen Platz als Apostel nicht ausfüllen zu können. Erst 1859 übte er seine Pflichten wieder aus und betreute fortan Frankreich und nach dem Tode des Apostels Perceval auch Italien. 1865 übernahm er auch die Pflege der Gemeinden in Schottland.

Im Alter von 64 Jahren starb Dalton am 6. November 1869 in Hastings. Fortan dienten nur noch drei der englischen Apostel.

Nach seinem Tode wurden die von ihm betreuten Stammebiete unter die noch lebenden Apostel Cardale, Armstrong nd Woodhouse aufgeteilt.

Der Koadjutor für den Stamm Frankreich war Langford R. ymes.

Apostel C a r l y l e

Thomas Carlyle, der als neunter Apostel gerufen wurde, stammte aus einem schottischen Adelsgeschlecht. Er wurde am 17. Juli 1803 in Kirkcudbright, einem Ort 120 Kilometer südlich von Glasgow/Schottland, geboren. Nachdem er zusammen mit Edward Irving in Annan die Akademie besucht hatte, studierte er an der Universität in Edinburgh Rechtswissenschaften. 1824 ließ er sich als Rechtsanwalt nieder.

Am 7. September 1826 heiratete er Frances Wallace, eine ältere Schwester der Frau von Apostel Woodhouse. Sie überlebte ihn viele Jahre und starb 1877.

1831 führte er in einem aufsehenerregenden Rechtsstreit die Verteidigung für den Priester John Macleod Campbell, der vom Presbyterium seiner Gemeinde angeklagt und verurteilt wurde, weil er lehrte, daß Gott alle Menschen liebt und daß Christus zur Erlösung des ganzen Menschengeschlechts starb.

Bald schloß er sich den Gläubigen in Edinburgh an, die die geistlichen Erweckungen in ihrem Lande erlebt hatten. Nach einer Reise nach London, wo er die ersten Apostel kennenlernen konnte und selbst die Weihe eines Siebendiakonen für die Zentralgemeinde erhielt, kehrte er nach Edinburgh zurück und stärkte die Gemeinde im Sinn und Geist der Apostel. Damit bereitete er der Arbeit Irvings den Weg, der sich alsbald der Gemeinde annahm.

Am 1. Mai 1835 wurde Carlyle, 31 Jahre alt, durch den Propheten Taplin im Hause des späteren Engels der Gemeinde Edinburgh Walter Tait als Apostel bezeichnet.

Nach einigen Reisen in den Westen Englands machte sich Carlyle im Sommer 1837 auf, um seinen Stamm, Preußen und die weiteren Staaten Norddeutschlands, zu besuchen. Er lernte

das Land auf seinen ausgedehnten Reisen gut kennen, studierte sorgfältig dessen Einrichtungen, las die deutsche Literatur, eignete sich die deutsche Sprache wie ein Einheimischer an und verkehrte mit Repräsentanten aller Gesellschaftsschichten. So war er zum Beispiel auch mit dem preußischen Gesandten am englischen Hof, von Bunsen, befreundet, und auch zur preußischen Königsfamilie hatte er Zugang. Das von Carlyle aufgrund seiner Eindrücke verfaßte Buch "Blick eines Engländers in die kirchlichen und sozialen Zustände Deutschlands" erweckte bei dem frommen und tiefgläubigen preußischen König Friedrich Wilhelm IV. ein besonderes Interesse.

Als der Evangelist Charles Böhm, der späterhin in Norddeutschland als Koadjutor fungierte, im Jahre 1843 den berühmten evangelischen Theologen Professor H.W.J. Thiersch zum Glauben an das Werk des Herrn geführt hatte, hielt Carlyle in dessen Haus in Marburg Predigten vor einem besonderen Kreis von Fremden. "Noch nie habe ich jemanden mit einer solchen Eingebung und Kraft reden hören", äußerte sich Thiersch über ihn.

Im Herbst 1847 begann das Werk in Norddeutschland festen Fuß zu fassen. In der damaligen Bundestagsstadt Frankfurt am Main führte Apostel Carlyle am 17. Oktober 1847 den ersten Versiegelungsdienst im norddeutschen Stamm hindurch. Dabei wurde das Abendmahl zum ersten Mal in deutscher Sprache gefeiert.

Im Januar 1848 nahm Carlyle seinen Wohnsitz in Berlin und begann nun, in der Hauptstadt Preußens seine Amtsaufgaben wahrzunehmen. Aus seiner Hand empfing der preußische König das Testimonium der Apostel. Unter den Stürmen der März-Revolution führte der Apostel am 19. März 1848 in Berlin den ersten Versiegelungsgottesdienst hindurch. Damit war die Gemeinde in Berlin als die erste in Preußen aufgerichtet.

Sie umfaßte ca. 60 Glieder, wuchs aber zur größten Gemeinde des Werkes Gottes alter und neuer Ordnung heran.

Apostel Carlyle unternahm sodann noch Reisen nach Holland, Schlesien, Norwegen und Schweden. Im Herbst 1854 kehrte er erschöpft nach Albury zurück und starb dort am 28. Januar 1855. Er war nur 51 Jahre alt geworden und ging als zweiter der Apostel in die Ewigkeit (nach Mackenzie).

Aus der Feder des Apostels stammen sehr wertvolle und erkenntnisreiche Betrachtungen, die sich u.a. auch mit den Symbolen und Vorbildern der alten Zeit in ihrer Bedeutung für die Kirche in der Vollendungszeit beschäftigen.

Die Tätigkeit des Apostels war überaus segensreich, denn in keinem anderen Stamme nahm das Werk der englischen Apostel einen solchen Aufschwung wie in Norddeutschland (einschließlich Ost- und Westpreußen sowie Schlesien).

Apostel S i t w e l l

Am 20. Mai 1835 wurde Francis Sitwell als zehnter als Apostel bezeichnet. Das geschah durch den Propheten Taplin während eines Gottesdienstes in der Gemeinde Lowick, der Sitwell seit dem 6. März 1834 als Engel vorstand.

Sitwell wurde im Jahre 1797 geboren. Er entstammte einer alten und angesehenen Familie, deren Tradition bis in die Frühe angelsächsische Zeit zurückreichte. Sitz des Geschlechts Sitwell war das Schloß Barmoor in Northumberland/Nordengland.

Als junger Edelmann und Offizier ging Sitwell seinen Neigungen, der Jagd und dem Sport, nach und betätigte sich auch als Lehrer in den Sprachen Griechisch, Latein, Französisch und Spanisch.

Auf einer Reise in die Schweiz machte er die Bekanntschaft mit Henry Drummond und seiner Festlandsgesellschaft. Er wurde gläubig und beschloß, sich ganz der Arbeit im Dienste des Herrn hinzugeben.

Kurz darauf traf er in London auf Irving, dessen Predigten ihn tief bewegten und nahm an den Gebetsversammlungen im Hause der Familie Cardale teil. Auch die Zeugen des Geisteswirkens in Schottland suchte er auf. Nunmehr sammelte er gläubige Herzen in seiner Heimat um sich und wurde im Februar 1834 durch Irving und Taplin bei deren Besuch in der jungen Gemeinde Barmoor zum Engel gerufen.

Als Apostel war er für den Stamm Spanien und Portugal zuständig. Drei Reisen führten ihn nach Spanien; es zeigte sich, daß wegen des strengen Religionszwanges in seinem Stamm eine öffentliche Evangelisationsarbeit nicht ausgerichtet werden konnte. So blieb Spanien-Portugal der einzige Stamm, in dem keine Gemeinde aufgerichtet werden konnte. Nur im geheimen sammelte der Apostel ein paar interessierte Seelen hin und wieder um sich.

Nach dem Tod Apostel Drummonds (1860) übernahm Sitwell auch die Sorge für die Gemeinden in Schottland und der Schweiz.

Durch die Heirat seiner Schwester war er ein Schwager des Erzbischofs A.C. Tait von Canterbury geworden.

Im Alter von 67 Jahren starb Apostel Sitwell am 5. August 1864 in London (Berner's Hotel) und wurde am 11. August in Albury bestattet.

Apostel D o w

Der elfte Apostel, William Dow, war Geistlicher der schottischen Kirche (Presbyterianer) und stammte aus Schottland. Seine Rufung zum Apostel erfolgte am 3. Juni 1835 während der Ratsversammlung in London durch eine Weissagung des Propheten Taplin.

William Dow wurde am 10. März des Jahres 1800 geboren. Er besuchte die Universität in Edinburgh.

Zusammen mit seinem Landsmann Irving nahm er an den 1826 bis 1830 stattgefundenen Albury-Konferenzen teil.

Während dieser Zeit versuchte David Dow, sein leiblicher Bruder, die Erweckungsbewegung in Schottland in eigensinniger Weise auszugestalten und in selbsterwählter apostolischer Vollmacht zu arbeiten. Ende 1833 trat er allerdings von dem selbstverliehenen Apostelamt zurück. William Dow unterstellte sich im Gegensatz zu seinem Bruder sofort bereitwillig der Autorität der Apostel, als diese in England zu wirken begannen.

Am 1. Juni 1834 wurde William Dow Engel der Gemeinde zu Kirkcudbright in Schottland, dem Geburtsort des Apostels Carlyle.

Als Apostel wurde William Dow der Stamm Rußland anvertraut. Er wirkte unter sehr schwierigen Bedingungen und Verhältnissen, die sich aus dem harten Religionszwang der Russischen Kirche ergaben. Nur unter der deutschsprechenden Bevölkerung, vor allem in den baltischen Provinzen, konnte das Werk ausgebreitet werden. 1838 reiste er nach Odessa am Schwarzen Meer und konnte auch hier den Keim für eine Gemeinde legen. Gottesdienste in russischer Sprache durften nicht gehalten werden. Im Baltikum konnten unter der deutschstämmigen, zumeist adligen Bevölkerung Gemeinden gegründet werden, auch in St. Petersburg.

Ab 1846 hatte Dow den Stamm Norwegen - Schweden anstelle Mackenzies übernommen, wo seine Arbeit jedoch ohne Erfolg geblieben war.

William Dow war der dritte Apostel, der abberufen wurde. Er starb am 3. November 1855 in Edinburgh und wurde am 9. November in Albury beigesetzt.

Apostel M a c k e n z i e

Duncan Mackenzie wurde am 14. Juli 1835 von den 11 Aposteln aufgrund des Wortes der Weissagung zum letzten Apostel des wiederaufgerichteten Apostolats ausgewählt.

Diesem Geschehen war der Versuch voraufgegangen, David Dow, der inzwischen in Dumfries wieder als schottischer Geistlicher wirkte, zur Annahme des Apostelamtes zu bewegen. Dow hatte abgelehnt; er konnte den Glauben an seine Berufung nicht aufbringen.

Mackenzie stammte aus Schottland. Das Datum seiner Geburt ist nicht bekannt. 1832 hatte er engen Kontakt mit Irving. In dessen Gemeinde war er 1834 zum Engel für die Gemeinde Islington (London) gerufen und ordiniert worden.

Nach der Aussonderung aller Apostel an eben demselben 14. Juli 1835 wurde Apostel Mackenzie als Stamm Norwegen und Schweden anvertraut.

Im Oktober 1838 überreichte er dem schwedischen König Karl XIV. das Testimonium, desgleichen auch dem Erzbischof von Uppsala.

Im August 1840 distanzierte sich Mackenzie von den übrigen Aposteln. Er erklärte, für die Zukunft als Apostel nicht mehr handeln zu können, obwohl er von der Echtheit seines Apostolats überzeugt war. Er zog sich von der Ratsversammlung der Apostel zurück. Auch nach dem Versuch der anderen Apostel, ihn zur Wiederaufnahme seiner Amtspflichten zu bewegen, hielt er sich von der Gemeinschaft mit ihnen zurück.

Vermutlich ist Mackenzie hernach in seinem Großhandelsgeschäft als Apotheker wieder tätig gewesen.

Die Arbeit im Stamm Norwegen - Schweden übernahm zunächst William Dow, nach dessen Tod (3.11.1855) der Apostel King-Church. Nach 1865 hat sie Apostel Cardale weitergeführt.

Am 26. Januar 1855 ist Mackenzie in Barnsbury, einem Stadtteil von London, gestorben. Es ist nicht bekannt, wo er beigesetzt worden ist.

Es ist ein Ausspruch Mackenzie's überliefert, den er kurz vor seinem Tod getan hat:

"Ich weiß, daß Gott Seinen schwächsten Apostel" - damit meinte er sich selbst - "bald hinwegnehmen wird. Sehr schmerzlich ist es mir aber, daß Er wahrscheinlich auch seinen stärksten Apostel" - damit meinte er den ebenfalls erkrankten Apostel Carlyle - "bald abberufen wird."

Anhang

I) Allgemeine Hinweise

1. Fehlende Angaben beim Geburtsort oder Geburtsdatum bedeuten lediglich, daß die fehlenden Angaben nicht bekannt sind.

2. Die alte Ordnung hatte den jeweiligen Stämmen oder Apostelbezirken die alt- bzw. auch neutestamentlichen Stammesbezeichnungen (Offenbarung 7, 5 - 8) beigelegt. Das geschah aber erst nach und nach, und es gibt kein authentisches Dokument, in welchem ein für allemal der Vergleich mit den biblischen Stammesbezeichnungen vorgenommen wurde. Die existierenden Unterlagen legen einmal diesem, ein andermal jenem Arbeitsbereich der Apostel eine biblische Stammesbezeichnung bei. Insoweit sind die einzelnen Unterlagen uneinheitlich und deshalb wurde von der Nennung der einzelnen biblischen Stammesbezeichnungen hier abgesehen. Im übrigen haben die Apostel selber nie der biblischen Stammesbezeichnung eine besondere Bedeutung beigelegt.

3. Es gab auch Vergleiche der einzelnen Apostel mit den in der Offenbarung genannten Edelsteinen (Offenbarung 21, 19 - 20). Aber auch diesen aufgrund von Weissagungen erfolgter Bezeichnungen haben die Apostel selber keine besondere Bedeutung beigelegt. Wir lassen deshalb diese Bezeichnungen ebenfalls in den einzelnen Lebensbeschreibungen weg.

4. Die in den einzelnen Lebensläufen genannten Koadjutoren waren die bekannten Helfer der Apostel. Aufgrund verschiedener Weissagungen sahen die Apostel sich ermächtigt, für ihre Dienste Helfer anzustellen. Die Koadjutoren waren ermächtigt, im Einzelfall im Auftrage des jeweiligen Apostels zu versiegeln und auch Ämter einzusetzen. Diese Arbeit verrichteten die Koadjutoren jedoch stets im Einzelauftrag, und als 1901 Apostel Woodhouse gestorben war, hörte die Versiegelungsarbeit und das Einsetzen von Amtsbrüdern durch die Koadjutoren völlig auf.

5. Bei der Arbeit der Apostel muß bedacht werden, daß sie sich zunächst als an die gesamte Christenheit gesandt fühlten. Dieser Auffassung entsprechend wurde das Testimonium verfaßt und an alle geistlichen und weltlichen Häupter der Christenheit übergeben. Erst als diese geistlichen und weltlichen Häupter die vom Herrn gesandten Apostel nicht aufnahmen, gründeten sie eigene Gemeinden. Bis zuletzt trauerten sie jedoch darüber, daß die Christenheit sie, die sie vom Herrn gesandt waren, nicht aufgenommen hatte. Die genannte Auffassung der Apostel trug sicher auch dazu bei, all das gute Glaubensgut - das sozusagen aus der Urkirche in jene Zeit hinübergerettet war - zu sammeln und einen Gottesdienst einzurichten, welcher es allen Christen der verschiedenen Parteien ermöglicht hätte, den Aposteln zu folgen. Die Apostel sind, wie wir wissen, mit ihrem Vorhaben gescheitert. Unsere Kirche hat nie versucht, sich an die große Christenheit zu wenden und Maßnahmen zu ergreifen, die alle Christen gutheißen könnten. Die Apostel Schwarz und Preuß und ihre Nachfolger hatten aus dem Scheitern der englischen Apostel gegenüber der großen Christenheit ihre Lehre gezogen.

6. Wenn auch innerhalb des Staates Großbritannien England, Wales und Schottland eine politische Einheit bilden, so bestehen doch starke landsmannschaftliche und auch staatsrechtliche Unterschiede. Deshalb wird stets

angegeben, ob ein Apostel in England oder in Schottland geboren ist.

7. In London konnte die Katholisch-Apostolische Kirche sieben Gemeinden gründen. Teilweise hatten diese Gemeinden Filialgemeinden. Die größte Gemeinde, zu der viele frühere Gemeindeglieder der schottischen Gemeinde Irvings gehörten, befand sich ab 1853 am Gordon Square. Hier war in dreijähriger Bauzeit eine große, heute noch stehende Kirche errichtet worden.

II) Es folgt noch eine Lebensbeschreibung von Edward Irving.

Biographische Notizen zu

Edward I r v i n g

4. 8.1792	Edward Irving wird als Sohn eines Gerbers zu Annan in der schottischen Landschaft Dumfrieshire geboren; mütterlicherseits Nachfahre des Reformators Luther. Als junger Mann von kräftigem Körperbau; 1.90 m Körpergröße.
um 1810	Studium an der Universität Edinburgh.
1812	Rektor der Schule zu Kirkcaldy.
1819	Pastor an der Kirche St. Johannis zu Glasgow (schottische presbyterianische, calvinistische Kirche).
14. 7.1822	Irving übernimmt in der Londoner Gemeinde der Schottischen Kirche, der Caledonian Church, das Amt des Predigers. Seine Einführung erfolgt am 16.10.1822. Er mußte hierfür den gälischen Dialekt lernen.
13.10.1823	Heirat mit Isabella Martin, Tochter des Geistlichen John Martin in Kirkcaldy.
1825	Irving beginnt mit feurigen Predigten über die Wiederkunft Christi. Inspiriert wurde er hierzu durch das Buch eines Jesuiten Lacunza, der über die Wiederkunft Christi geschrieben hatte.

1826 - 1830	Teilnehmer an den Albury-Konferenzen; Bekanntschaft mit Henry Drummond; Mitarbeit an der ab 1.3.1829 erscheinenden Vierteljahrsschrift "The Morning Watch" (Die Morgenwache).
Mai 1829	Irving reist nach Schottland, predigt über den kommenden Messias. In Annan spricht er vor 10.000, in Edinburgh vor 13.000 Zuhörern. Die Wiederbelebung der besonderen Gaben des Heiligen Geistes ist noch nicht Gegenstand seiner Predigten. Dies geschieht erst nach April 1830, als sich diese in Schottland offenbaren.
1830	Irving erlebt zum ersten Mal die Gabe der Weissagung, und zwar aus dem Mund von Mary Caird, geb. Campbell.
16.10.1831	Erste geistliche Gaben im Sonntagsgottesdienst innerhalb der Gemeinde Irvings in London (Weissagungen, Zungenreden und deren Auslegung
2. 5.1832	Nach der Anklage durch die Bauverwalter (Trustees) seiner Kirche wird Irving seines Amtes wegen der Duldung geistlicher Gaben im Gottesdienst enthoben. Sein Verteidiger im Prozeß war der spätere Apostel Cardale.
19.10.1832	Erster Gottesdienst in der Newman-Street 14, wohin Irvings Gemeinde umziehen mußte. Mehr als 800 Personen nehmen an der Feier des Heiligen Abendmahles teil.
7.11.1832	Im Hause Irvings wiederholt sich die Geistesb zeugung, daß Cardale ein Apostel sei, durch d Propheten Taplin.

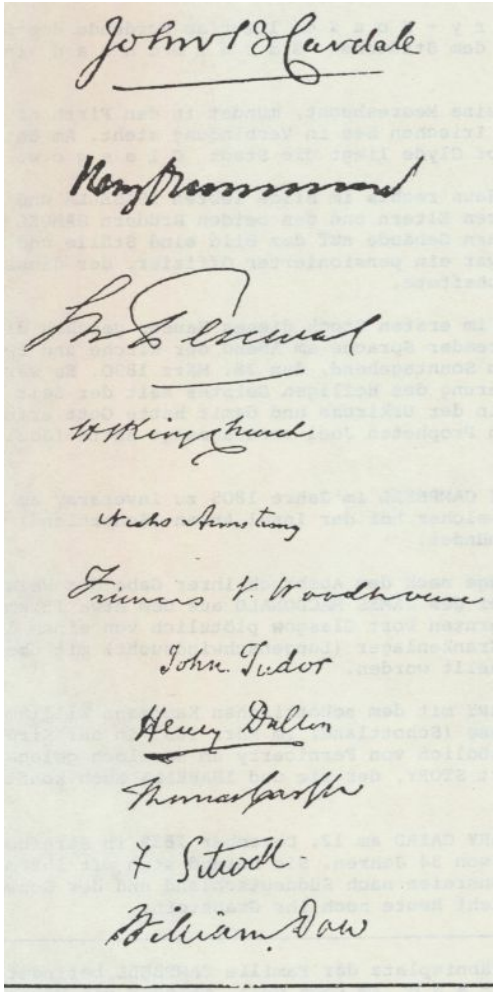
4. 4.1833	Irving wird zum Engel der Gemeinde Newman-Street, hinfort der Zentralgemeinde in London, berufen.
5. 4.1833	Apostel Cardale weiht ihn zu diesem Amt.
Ende Mai 1834	Irving erkrankt ernstlich.
August/ September 1834	Reise nach Schottland. Trotz seiner durch die schwere Schwindsucht bedingten Schwäche predigt er auf der Reise in sein Heimatland unzähligen Menschen.
25. 9.1834	Schwerkrank erreicht Irving Glasgow. Auf seinem Sterbelager empfängt er von Apostel Woodhouse, der ihm nachgereist ist, das Heilige Abendmahl.
8.12.1834	Irving stirbt im Alter von 42 Jahren in Glasgow. Bei seinem Tod sind erst sechs der späterhin zwölf Apostel berufen.

Nach einem großen Begräbnis, das die Schottische Nationalkirche dem verstorbenen Irving bereitet, wird er in der Krypta der St. Mungo's Kathedrale zu Glasgow beigesetzt.

Vor dem Rathaus seiner Geburtsstadt Annan ist ihm als Denkmal eine Statue errichtet worden; dies geschah anläßlich einer Feier zu seinem 100jährigen Sterbetag. Es mußte 100 Jahre dauern, bis ihm seine Heimatstadt seinen Abfall von der angestammten Kirche verziehen hatte.

Irving hat der Nachwelt aus der kurzen Zeit seines Wirkens eine Fülle von Büchern, Schriften und Zeitungsartikeln hinterlassen.

Irvings Bedeutung für das apostolische Werk bestand darin, vom Kommen des Herrn mit vollster Überzeugung und flammender Rede zu predigen und zu schreiben, wodurch viele Tausende davon hörten bzw. lasen, sowie die Ausübung der Geistesgaben in seiner Gemeinde zu dulden und dies als angesehenster und bekanntester Prediger in London, zu dessen Zuhörern selbst Mitglieder der Königsfamilie gehörten. Zu seiner Glaubensüberzeugung stand er auch nach dem schmählichen Ausschluß aus seiner Mutterkirche, der er aber bis zum Tod in Liebe gedachte.



Apostlenes Navneunderskrifter.

Die Namensunterschriften
der 11 Apostel
(ohne Mackenzie)

Anwesen der Familie CAMPBELL, welches im vorigen Jahrhundert als F e r n i c a r r y - H o u s e bezeichnet wurde und auch heute noch diesen Namen trägt.

F e r n i c a r r y - H o u s e liegt am Nordende des Loch Gare, gegenüber dem Städtchen G a r e l o c h e a d in Schottland.

Der Loch Gare, eine Meeresbucht, mündet in den Firth of Clyde, welcher mit der Irischen See in Verbindung steht. Am östlichen Ende des Firth of Clyde liegt die Stadt G l a s g o w.

In dem grossen Haus rechts im Bilde lebten ISABELLA und MARY CAMPBELL mit ihren Eltern und den beiden Brüdern SAMUEL und DONALD. Die andern Gebäude auf dem Bild sind Ställe und Remisen. Vater CAMPBELL war ein pensionierter Offizier, der dieses kleine Landgut bewirtschaftete.

In einem Zimmer im ersten Stock dieses Hauses geschah die erste Weissagung in fremder Sprache am Abend der Kirche und zwar durch MARY CAMPBELL am Sonntagabend, den 28. März 1830. Es war dies die erste Aeusserung des Heiligen Geistes seit der Zeit der ersten Apostel in der Urkirche und damit hatte Gott erfüllt, was er durch den Propheten Joel vorausgesagt hatte (Joel 2, 28-29).

Geboren war MARY CAMPBELL im Jahre 1805 zu Inveraray am Nordende des Loch Fyne, welcher bei der Insel Arran (Schottland) in den Firth of Clyde mündet.

MARY war zwei Tage nach dem Ausbruch ihrer Gabe der Weissagung durch einen Brief des JAMES MACDONALD aus dem etwa 15 km von Fernicarry entfernten Port Glasgow plötzlich von einem 18-monatigen schweren Krankenlager (Lungenschwindsucht) mit übernatürlicher Kraft geheilt worden.

Getraut wurde MARY mit dem schottischen Kaufmann William René CAIRD aus Montrose (Schottland) im März 1831 in der Kirche zu Rosneath, 9 km südlich von Fernicarry am Gareloch gelegen, durch den Pastor Robert STORY, der sie und ISABELLA auch konfirmiert hatte.

Gestorben ist MARY CAIRD am 12. Dezember 1839 in Strasbourg/ Elsass im Alter von 34 Jahren. Sie befand sich mit ihrem Mann auf einer Missionsreise nach Süddeutschland und der Schweiz. In Strasbourg steht heute noch ihr Grabstein.

Der Familienbegräbnisplatz der Familie CAMPBELL befindet sich in L o c h g o i l h e a d am Loch Goil, welcher ein Nebenarm des Loch Long ist und welch letzterer in den Firth of Clyde mündet. Hier, auf dem Gemeindefriedhof der Schottischen Kirche steht heute noch der Familiengrabstein, welchen der Schwiegersohn CAIRD im Jahre 1850 hat errichten lassen. Er trägt folgende Inschrift: